

## **Niederschrift**

**der 02. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 24.09.2019 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee / OT Klausdorf**

---

### **Öffentlicher Teil:**

**Beginn:** 19:00 Uhr **Ende: 20:40 Uhr**

**Anwesend:** **Fraktion UWG**  
Herr D. Pehnert  
Frau A. Schuster

**Fraktion CDU**  
Herr L. Lehmann

**Fraktion SPD**  
Herr B. Daske

**Fraktion DIE LINKE**  
Frau D. Schulze

**Sachkundige Einwohner**  
Frau J. Vogel  
Herr V. Eilenberger  
Herr T. Janke  
Herr A. Thiele

**Verwaltung:** Frau Richter Teamleiterin I / Schriftführerin

**Gemeindevertreter:** Herr M. Tscherwinka

**Ortsbeiräte:** Herr M. Wegner Kummersdorf-Gut  
Herr M. Richter Kummersdorf-Gut

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 1. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Protokollkontrolle
7. Auswertung Gesprächsrunde Hort Mellensee
8. Überarbeitung Online Kalender für Veranstaltungen in der Gemeinde
9. Aktueller Stand Digitalpakt für die beiden Schulstandorte
10. Diskussion zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen / Änderung Hauptsatzung
11. Diskussion zum Mangel an Kitaplätzen
12. Informationen und Anfragen

#### **Zu 1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Pehnert, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.



## **Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Pehnert stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind alle Ausschussmitglieder anwesend.

## **Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Herr Pehnert schlägt folgende Änderung zur Tagesordnung vor:

- Die Verpflichtung der sachkundigen Einwohner wird nach dem Tagesordnungspunkt 4 durchgeführt, danach werden die laufenden Tagesordnungspunkte abgehandelt.
- es wird ein neuer Tagesordnungspunkt 14 aufgenommen - Sonstiges

Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür.

## **Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der 01. Sitzung**

Es ist kein Mitglied anwesend, welches Einwände einlegen kann.

## **Zu 5. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner:**

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Pehnert, verpflichtet die sachkundigen Einwohner, diese sprachen nachfolgenden Text nach:

- *Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehme, das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Brandenburg und die Gesetze beachte und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde -*

## **Zu 6. Einwohnerfragestunde**

Herr Wegner, Ortsvorsteher des Ortsteiles Kummersdorf-Gut, und Herr Richter, Stellv. Ortsvorsteher:

- äußerten sich zum Wunsch der Jugend aus Kummersdorf-Gut – Errichtung eines Jugendraumes in Kummersdorf-Gut, Konsumstraße 1. Es wäre schön gewesen, wenn sich die Jugendlichen zuerst an den Ortsbeirat gewandt hätten. Der Ortsbeirat ist für diese Thematik offen und will unterstützen. Man hat sich schon zusammengesetzt und einen Vorschlag erarbeitet. Es ist möglich, im Gebäude gegenüber einen Raum als Jugendraum zu nutzen, dieser könnte von den Jugendlichen auch selbst hergerichtet werden. In der Ortsbeiratssitzung am 02.10.2019 wird es dazu weitere Gespräche geben.

Eine Jugendliche erläuterte das Anliegen (Schriftsatz vom 16.09.2019):

- die Jugend möchte gern einen Ort, wo sie sich aufhalten können, um sich nicht in einer alten Gaststätte treffen zu müssen – einen eigenen Raum;
- den Radweg nach Sperenberg gibt es nicht und die Straße ist zu gefährlich;
- in der Freizeiteinrichtung in Sperenberg sind sie nicht willkommen und wurden immer wieder rausgeschickt;
- es wäre auch eine Aufsichtsperson, ein 18jähriger Jugendlicher, bereit, die Verantwortung zu übernehmen.

Antwort Herr Pehnert: - Es sollte ein Konzept vorgelegt werden und man müsste nach Sponsoren suchen - das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig.

Anfrage von Frau Richter: - Was ist mit dem Raum im ehemaligen Kindergarten? Dort wurde ein Jugendraum errichtet und es wird eine Teilzeitkraft (für 5,0 Wochenstunden) für Betreuung von der Gemeinde bezahlt.

Antwort Herr Wegner: - Sie betreut die kleinen Kinder am Freitag zwischen 15.00 bis 17.00 Uhr.



Frau Klaus – Kinder- und Jugendförderverein der Gemeinde - begrüßt dieses Projekt und berichtet, dass schon Verbindung mit dem Jugendforum aufgenommen wurde. Dieses Forum findet das Projekt gut und würde es auch fördern und unterstützen.

Herr Eilenberger bietet den Jugendlichen ebenfalls Unterstützung an.

Herr Lehmann macht darauf aufmerksam, dass man eng mit der Verwaltung zusammenarbeiten und prüfen sollte, ob das Multifunktionsgebäude, das auf dem Sportplatz errichtet wird, vielleicht auch für die Jugendlichen zur Verfügung stehen kann.

Die Verwaltung sollte sich einen Überblick über die Kosten zur Instandsetzung des Gebäudes verschaffen.

Nach ausgiebiger Diskussion und Abwägung von Möglichkeiten wird die Thematik an den Ortsbeirat übergeben. Dieser wird sich zum gegebenen Zeitpunkt an die Verwaltung, zum weiteren Verfahrensweg, wenden.

Der Raum im ehemaligen Kindergarten kann eventuell als Übergangslösung bzw. Plan B für die Jugendlichen genutzt werden. Hier kümmert sich der Ortsbeirat um die Absprachen mit der Verwaltung.

Es Wird ein Vor-Ort-Termin mit den Jugendlichen vereinbart.

Eine Bürgerin aus dem OT Mellensee wollte gern erfahren, wie die Gesprächsrunde zur Thematik Hort Mellensee gelaufen ist. Die Situation ist durch den hohen Krankenstand noch schlimmer geworden.

Antwort Herr Pehnert: - die Auswertung erfolgt unter TOP 8

#### **Zu 7. Protokollkontrolle**

Herr Lehmann fragt nach dem Stand der Kosten für die Ausrichtung eines Kreiserntefestes.

Antwort Frau Schulze: Beim Landkreis und beim Bauernverband gibt es Ansprechpartner, die für die Ausrichtung des Festes zuständig sind. Die Verwaltung muss tatkräftig unterstützen. Die Gemeinde muss mit einem Eigenanteil von ca. 10.000,00 € rechnen.

Antwort Frau Richter auf nachstehende Anfragen:

1. Ist es möglich, die Einwohnerzahlen der Ortsteile halbjährlich zu veröffentlichen?  
Bei den Ortsteilen stehen Zahlen, aber kein Stand von wann diese stammen.
2. Ist es möglich, diese Einwohnerzahlen auch im Amtsblatt zu veröffentlichen?  
Begründung: Gerade die „ältere“ Generation nutzt diese Informationsquelle mehr als den digitalen Weg.  
– *Umsetzung erfolgt im nächsten Amtsblatt und steht schon auf der Internetseite mit Stand 30.06.2019.*
3. Ist es möglich, die „Meckerseite“ wieder als letzte Seite mit ins Amtsblatt zu nehmen?  
Begründung: Auch diese wird von den „älteren“ Einwohnern eher genutzt werden als der „Maerker“.  
– *wird im nächsten Amtsblatt wieder enthalten sein*

#### **Zu 8. Auswertung Gesprächsrunde Hort Mellensee**

Frau Schuster berichtet über die Gesprächsrunde am 19.09.2019

Anwesend: Vorsitzender des BSK-Ausschusses/ Stellv. des BSK-Ausschusses  
Stellv. Leiterin des Hortes Mellensee /zwei Elternvertreterinnen des Hortes  
Mellensee / Teamleiterin / Multiplikatorin / SB Schulamt

Nachfolgende Themen wurden angesprochen, wie

- Hausaufgabenbetreuung
- Angebote
- Ferienprogramm/Ferien
- Zusammenarbeit
- Ferien - verkürzte Öffnungszeiten
- Selbstständiges Eis essen



- Hortfeste

- Alleiniges Spielen auf dem Hofgarten

- es war ein sehr konstruktives Gespräch und sachlich
- Es wurden Lösungswege gefunden, wie zum Beispiel, dass auch Erzieher wieder zu den Elternversammlungen in die Schule gehen, wenn es die Schule erlaubt; Eis essen - nur mit Einwilligung der Eltern und in Gruppen, Einführung von Ankommens- und Entwicklungsgesprächen.
- Des Weiteren sollten sich die Eltern bei Problemen und Wünschen direkt mit den Erzieherinnen besprechen, so ist es möglich, das päd. Handeln zu erklären.

Die Eltern sollten das Beschwerdemanagement, was gerade überarbeitet wird, nutzen, um hier nachweislich ihre Probleme festzuhalten.

Im März 2020 wird es eine weitere Beratung dazu geben.

Herr Lehmann bittet darum, das Thema nochmals im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

### **Zu 9. Überarbeitung Online Kalender für Veranstaltungen in der Gemeinde**

Es konnten noch keine weiteren Aussagen getroffen werden. Dieser Tagesordnungspunkt wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung genommen.

Herr Pehnert informiert, dass die Anfrage zu machbaren Änderungen beim zuständigen Förderverein vorliegt und auf eine Antwort gewartet wird.

### **Zu 10. Aktueller Stand Digitalpakt für die beiden Schulstandorte**

Frau Richter berichtet aus der Schulung der Schulträger vom 02.09.2019 zum Thema.

Es muss ein Medienentwicklungsplan mit den Bestandteilen

- Medienbildungskonzept, - Ausstattungskonzept- und Fortbildungskonzept erstellt werden.

Die Schulleiter erarbeiten gerade die Medienkonzepte. Die Zielsetzung ist Mitte bis Ende Oktober.

Eine Lösung muss noch gefunden werden, wie man in der Antragstellung die Systemwartung und -pflege sowie die Lösung spezieller Probleme nachweisen kann.

Die Verwaltung ist zurzeit bemüht, einen externen Berater zu finden, der bei der Planung der Vernetzung in den Schulgebäuden unterstützen kann.

Herr Pehnert wies in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass im Haushalt 2019 keine Mittel dafür eingeplant sind, sodass der Haushalt 2020 so schnell wie möglich beschlossen werden muss. Es werden auch im Jahr Gelder in die Hand genommen werden müssen.

Frau Vogel bringt zum Ausdruck, dass alle Schulen das gleiche Probleme mit dem IT-Support haben werden und man sollte sich mit anderen Schulen in Verbindung setzen.

Herr Thiele bringt ein, dass auch Schüler und Fachlehrer der MEP Steuergruppe angehören.

Herr Pehnert fragt nach der Anbindung beider Schulstandorte an ausreichende Breitbandanbindung.

Die Verwaltung erklärt, dass hier die Wirtschaftsförderung des Landkreises zuständig ist.

Herr Pehnert wird seine Anfrage dort vorlegen.

### **Zu 11. Diskussion zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen / Änderung Hauptsatzung**

Herr Pehnert stellt den Antrag, Herrn Tscherwinka das Rederecht zu erteilen:

Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür.

Herr Tscherwinka berichtet aus einer Fachtagung der Jugendarbeit.



Hier sollte wirklich geschaut werden, wie wollen Jugendliche beteiligt werden. Man kann nicht irgendwelche Beispiele aus anderen Gemeinden oder Städten übernehmen, da die Strukturen anders sind. Im Gesetz steht, „Kinder und Jugendliche sind“ angemessen zu beteiligen“, die Form muss jede Gemeinde für sich finden. In der nächsten Hauptausschusssitzung sind dazu Vertreter von Jugendklubs, Horte und Vereine eingeladen, um im Anschluss in ihren Gremien zu erfahren, wie sie beteiligt werden wollen. Es ist manchmal besser, in der Hauptsatzung die Formulierung schlank zu halten und in der Beteiligungssatzung etwas mehr auszuweiten.

Die Bearbeitung dieses Themas erfolgt im Hauptausschuss mit geladenen Vertretern der Jugendlichen und Jugendeinrichtungen.

### **Zu 12. Diskussion zum Mangel an Kitaplätzen**

Herr Pehnert berichtet, dass er den Bürgermeister zum Thema angeschrieben hat. Die Antwort war nicht befriedigend. Er hat sich auch an den Landkreis gewandt, mit der Anfrage, wie es im Bereich der Tagespflege in unserer Gemeinde aussieht. Auch da gibt es keine Lösungen.

Es gibt eine neue Richtlinie des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg zur Umsetzung des Landesinvestitionsprogramm zur Schaffung neuer Kita-Plätze in Kindertagesstätten. Ob die Verwaltung hier schon aktiv ist, konnte noch nicht ermittelt werden.

Herr Pehnert erläutert, dass es möglich ist, zeitweilig, z. B. bis zur Errichtung einer neuen Kindertagesstätte die Kapazität zu erhöhen.

Frau Richter teilt mit, dass dieses durch die Verwaltung in Bezug auf den Hort Mellensee, schon praktiziert wurde. Es war aber nicht zufriedenstellend. Damals wollten die Eltern es so und im Nachhinein wurde nur kritisiert, dass zu viel Kinder auf so wenig Raum betreut werden. Die Qualität ist damit auch nicht mehr gegeben.

Frau Schulze regt an, vielleicht die dritte Etage in der Anne-Frank-Grundschule zu nutzen, um hier ältere Kinder zu betreuen, damit für die Jüngsten dann Platz in der Kita ist.

### **Zu 13. Informationen und Anfragen**

Frau Schulze informiert über den „Tag der offenen Museen“.

### **Zu 14. Sonstiges**

Herr Pehnert berichtet, dass er das Thema „Schließzeiten in den Kindertagesstätten der Gemeinde Am Mellensee“ durch eine Umfrage schon jetzt behandeln möchte.

Das Projekt, in zwei Kindertagesstätten keine Schließzeiten in den Sommerferien durchzuführen, endet im Jahr 2020.

Die Umfrage soll in Zusammenarbeit mit der Verwaltung erarbeitet werden und an die Eltern gehen. Eine weitere sollte bei den Erzieherinnen erfolgen. Auch die Verwaltung sollte eine Stellungnahme zu den Auswirkungen abgeben.

Herr Lehmann und Herr Tscherwinka bitten, dass man sich vorher Gedanken macht, wie sie ausgewertet wird und wie man mit dem Ergebnis umgeht.

Herr Pehnert erklärt, dass eine solche Umfrage nicht Zielorientiert, sondern ergebnisoffen durchgeführt werden muss, hierbei sei es jedoch wichtig alle Betroffenen gleichrangig einzubeziehen (Kinder, Eltern, Verwaltung, Erzieher)

Herr Janke bekräftigt, dass laut KitaG ein ganzjähriger Anspruch auf einen Kitaplatz besteht.

Herr Pehnert wird beauftragt, eine solche Umfrage in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu gestalten und dem Ausschuss vorzulegen.



Frau Schuster berichtet, dass der 3. Kinderflohmarkt durch den Kinder- und Jugendförderverein durchgeführt werden soll. In diesem Jahr soll die Standmiete 20,00 € betragen. Das findet sie nicht o.k., da es für einen gemeindlichen Zweck ist. Auch das Gespräch beim Bürgermeister hat keine Veränderung ergeben.

Sie schlägt vor, sich die Benutzerordnungs- und Entgeltordnung der Sportstätten und Sportfreianlagen der Gemeinde Am Mellensee für nichtschulischen Zweck anzusehen und man diese dahingehend, für die Vereine eine Entlastung herbeizuführen, denn es sind gemeindliche Veranstaltungen.

Die Mitglieder des Ausschusses sind einstimmig dafür.

Am Mellensee, 26.09.2019



Pehnert  
Vors. d. BSK-Ausschusses